

Lilianne Bühler-Baumann

Selbstverletzung in der weiblichen Adoleszenz

Funktionen selbstverletzenden Verhaltens und Konsequenzen für die Soziale Arbeit

abstract

Thema der vorliegenden Arbeit ist das Phänomen selbstverletzenden Verhaltens von Mädchen und jungen Frauen in der Adoleszenz. Die Autorin geht der Frage nach, welche Funktionen selbstverletzendes Verhalten in der weiblichen Adoleszenz hat und welche Konsequenzen aus diesem Phänomen für die Soziale Arbeit abzuleiten sind. Dabei verfolgt sie das Ziel, Wissens- und Handlungskompetenzen im Umgang mit sich selbst verletzenden jungen Frauen zu erreichen und zu vermitteln.

Die Arbeit ist aufgeteilt in vier Hauptkapitel zu den Themen Adoleszenz, weibliche Adoleszenz, selbstverletzendes Verhalten und Konsequenzen für die Soziale Arbeit.

Im **ersten Kapitel** wird die Adoleszenz als Lebensphase zwischen der Kindheit und dem Erwachsenenalter anhand der Theorien von Erikson und Havighurst im Sinne der traditionellen Konzeption von Entwicklung der allgemeinen Entwicklungspsychologie vorgestellt. Im Weiteren wird der Begriff Bewältigung und seine Bedeutung aus psychologischer Sicht näher erläutert und es wird auf den Zusammenhang von Entwicklung und Bewältigung hingewiesen.

Im **zweiten Kapitel** wird das Spezifische der weiblichen Adoleszenz hervorgehoben. Anhand verschiedener Modelle von weiblicher Entwicklung aus der Frauenforschung und anhand von Jugendstudien aus der Schweiz und aus Deutschland wird auf die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in der Adoleszenz hingewiesen.

Das **dritte Kapitel** ist der Selbstverletzung gewidmet. Nach einer Einführung in das Thema mit Erläuterungen und Abgrenzungen zu Begriffen und anderen Störungen, Vorkommen, Häufigkeit und Verbreitung wird die erste Fragestellung der Arbeit nach den Funktionen der Selbstverletzung aus der Perspektive der Betroffenen und der Fachleute beantwortet.

Im **vierten und letzten Kapitel** wird der Bezug zur Sozialen Arbeit gemacht und die zweite Fragestellung angegangen. Es werden die Arbeitsfelder aufgezeigt, innerhalb derer selbstverletzendes Verhalten von Mädchen und jungen Frauen auftreten kann und es werden die Konzepte der Lebensweltorientierung und der Lebensbewältigung als Grundhaltung für Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit sich selbstverletzenden Adoleszenten vorgestellt und konkrete Beispiele beschrieben.

Die Arbeit zeigt, dass selbstverletzendes Verhalten Thema Sozialer Arbeit ist und konkretisiert, wie diesem spezifischen weiblichen Bewältigungshandeln begegnet werden kann. Sie richtet sich an Personen, die in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, der Erziehungs- und Familienhilfe, des Schul- und Gesundheitswesens und in Frauen- und Mädchenprojekten tätig sind. Die Arbeit basiert auf den neuesten verfügbaren Informationen und Publikationen (Stand erstes Quartal 2003) der damals aktuellen fachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

2004 / 73 Seiten

ISBN 10: 3-03796-045-0

ISBN 13: 978-3-03796-045-5

Fr. 25.00 / € 15.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Ostschweiz, FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit (Sozialpädagogik).